Am Bahnhof in Leer wird sich einiges verändern. Ab Mitte 2023 soll am Bahnhofsring eine große Fahrradstation stehen. BILD: WOLTERS

Fahrradparkhaus am Bahnhof kommt

VERKEHR Heiße Phase des fahrradfreundlichen Umbaus in Leer beginnt in diesem Jahr

VON KATJA MIELCAREK

LEER - Womöglich liegt es daran, dass viele Leeraner in Corona-Zeiten besonders auf ihre Gesundheit achten und mehr Fahrrad fahren, womöglich daran, dass grade Stadtradeln ist, womöglich am schönen Wetter – in Leer sind derzeit auffällig viele Menschen auf dem Fahrrad unterwegs. Wegen der Baustelle in der Fußgängerzone werden jedoch für sie die Abstellmöglichkeiten knapp.

Für eine Entlastung wird – voraussichtlich noch in diesem Jahr – eine überdachte und beleuchtete Fahrradparkanlage am Bahnhofsring mit insgesamt 30 Plätzen sorgen. Sie soll nach jetzigem Zeitplan als erste Maßnahme des Projekts FaCit, dem fahrradfreundlichen Umbaus der Innenstadt, im Dezember eingeweiht werden.

Ein halbes Jahr später, im Mai 2021, sollen dann weitere überdachte Fahrradparkplätze an der dann eröffneten Servicestation auf dem Parkplatz am Ostersteg bereitstehen. Zu dieser Servicestation sollen auch Schließfächer, die Möglichkeit, E-Bikes aufzuladen, eine Reparatursäule und ein Schlauchomat gehören.

Bis aber die große Fahrradstation am Bahnhof mit 400 Stellplätzen und einem 24-Stunden-Zugang in Betrieb geht, wird es noch dauern. Sie soll im Mai 2023 ihre Türen öffnen. Aktuell läuft die Suche nach einem Betreiber. Welcher der beiden Bewerber aus Leer – die Ostfriesische Beschäftigungs-und Wohnstätten GmbH (obw) und die Gesellschaft zur Hilfe für suchtgefährdete und abhängige Menschen – zum Zuge kommen wird, entscheidet der Ausschuss für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr (EKUV) am 27. Oktober in öffentlicher Sitzung.

Garderobenprinzip im Fahrrad-Parkhaus

Dem Schreiben der Stadtverwaltung an die Bewerber sind Einzelheiten zu entnehmen: So ist geplant, dass die Kunden zwischen 6 und 20 Uhr ihre Fahrräder im Eingangsbereich an das Personal übergeben beziehungsweise von ihm in Empfang nehmen, das so genannte Garderobenprinzip. Außerhalb dieser Kernzeit gibt es die Möglichkeit, das Fahrrad selber einzustellen und abzuholen. Neben Schließfächern und einem Fahrradverleih wird es auch eine Fahrradwerkstatt geben, womöglich mit der Möglichkeit, selber zu reparieren.

Mit der Eröffnung der Fahrradstation am Bahnhof wird das Projekt FaCit abgeschlossen. Bis dahin steht aber noch der fahrradfreundliche Umbau des Innenstadtrings – Ostersteg, Bürgermeister-Ehrlenholtz-Straße, Friesenstraße an. Am Ostersteg soll es noch in diesem Jahr losgehen. Baubeginn ist für November geplant.

Bis September 2021 soll wieder freie Fahrt auf Ostersteg und Bürgermeister-Ehrlenholtz-Straße herrschen. Man habe sich entschlossen, zwei Ladezonen auf der rechten Straßenseite einzurichten, sagte Jürgen Hoffmann vom städtischen Bauamt in der jüngsten Sitzung des EKUV. Sie wurde zwischen dem Radschutzstreifen auf der Fahrbahn und dem Gehweg platziert und ist mit 1,46 Meter schmaler als ein normales Lieferfahrzeug. Er gehe davon aus, dass sich die Transporter eher Richtung Gehweg orientieren werden, sagte Hoffmann. Diese Lösung sei ein Kompromiss. Die Alternative wäre, ganz auf eine Ladezone zu verzichten, was womöglich ein ungeordnetes Anliefern bedeuten würde.

Die etwa einjährigen Bauarbeiten auf der Friesenstraße beginnen nach jetzigem Plan im Oktober 2021. Die Heisfelder Straße und die Kreuzung Bummert sind nicht Bestandteil des Projekts FaCit.